



GEMEINDE MOOSBRUNN

Verwaltungsbezirk Wien - Umgebung
2440 Moosbrunn, Hauptplatz 9 • Telefon 02234 / 733 27 • Fax 02234 / 733 27 DW 8
e-mail: gemeinde@moosbrunn.gv.at

Zahl 2003/2010

Moosbrunn, am 20. Dezember 2010

Betrifft: **Informationsschreiben des Bürgermeisters**

Sehr geehrte Moosbrunnerin !
Sehr geehrter Moosbrunner !

Mit gegenständlichem Schreiben wende ich mich vor dem Jahreswechsel nochmals an Sie, um wissenswerte Informationen weitergeben zu können.

1. Voranschlag für das Haushaltsjahr 2011

Der Haushaltsvoranschlag für das Kalenderjahr 2011 wurde am 15. Dezember in der Sitzung des Gemeinderates beschlossen. Durch rechtzeitiges Gegensteuern und Budgetdisziplin in allen Bereichen haben wir es geschafft, für nächstes Jahr ein ausgeglichenes Budget zu erstellen und das, obwohl nächstes Jahr vermutlich ca. 40 % der Niederösterreichischen Gemeinden aufgrund der wirtschaftlichen Gesamtsituation bereits mit einem negativen Ergebnis rechnen müssen.

Nachstehend die Gruppensummen vom Voranschlag für das Jahr 2011:

Gesamtübersicht **Ordentlicher Haushalt** (laufende Ausgaben) – Angaben in Euro

Gruppe		Einnahmen	Ausgaben
0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	60.000,-	373.400,-
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	11.100,-	64.700,-
2	Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	51.200,-	331.400,-
3	Kunst, Kultur und Kultus	6.500,-	35.100,-
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	0,-	239.100,-
5	Gesundheit	10.800,-	311.400,-
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	1.300,-	26.000,-
7	Wirtschaftsförderung	0,-	7.200,-
8	Dienstleistungen (Wasser, Kanal, Müll, usw.)	722.400,-	910.100,-
9	Finanzwirtschaft	1.441.000,-	5.900,-
Summe ordentlicher Haushalt		2.304.300,-	2.304.300,-

Im **Außerordentlichen Haushalt** (Investitionsteil des Haushaltes) scheinen für das nächste Jahr folgende Vorhaben auf:

- Gemeinestraßenbau 65.000,-
- Hochwasserschutz (Neubachsanieierung) 36.000,-
- Erhaltung der Güterwege..... 5.000,-

Zur weiteren Illustration werden einige größere **laufende Ausgaben** nachstehend dargestellt:

- Abwasserbeseitigung..... € 364.800,-
- Kostenbeteiligung der Gemeinde für Spitalerhaltung..... € 274.500,-
- Gemeindebeitrag für Sozialhilfe..... € 197.600,-
- Aufrechterhaltung des Schul- und Hortbetriebes..... € 173.400,-
- Trinkwasserversorgung € 169.600,-
- Erhaltung Kindergarten € 145.700,-
- Feuerwehrwesen € 58.700,-
- Betrieb öffentliche Beleuchtung..... € 23.600,-
- Betrieb Friedhof..... € 17.500,-
- laufende Straßenerhaltungen € 15.200,-
- Ortsbildpflege..... € 6.000,-
- Instandhaltung Wasserläufe..... € 6.000,-

2. Recyclingschneeschieber aus alten Mülltonnen

Der Winter hat heuer bereits seine ersten Spuren hinterlassen. Für das Säubern von Gehsteigen gibt es seit einiger Zeit Recyclingschneeschieber die aus alten Mülltonnen gefertigt werden. Die Schneeschieber werden in der Emmausgemeinschaft Lilienfeld gefertigt, über den Abfallwirtschaftsverband im Raum Schwachat angeboten und können über das Gemeindeamt zum Preis von € 12,- bezogen werden. Mit dem Schneeschieber erwerben Sie nicht nur kostengünstig ein praktisches Gerät, sondern geben auch Menschen in schwierigen Situationen eine Beschäftigungsmöglichkeit.

3. Winterdienst im Bereich von Gehsteigen

Besitzer von Liegenschaften sind aufgrund der bestehenden Gesetzeslage verpflichtet, bei Schneefall und/oder Glatteis die angrenzenden Gehsteige zu säubern und zu streuen. Nachstehend auszugsweise die Bestimmung der Straßenverkehrsordnung.

Die Eigentümer von Liegenschaften haben dafür zu sorgen, dass Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufshütten.

4. Verunreinigungen durch Hundekot

Am Gemeindeamt langen immer wieder – berechtigterweise – Beschwerden ein, dass im verbauten Gebiet, nach der Verrichtung der Notdurft von Hunden der Hundekot von den Hundebesitzern nicht beseitigt wird (vorwiegend betroffen sind Gehsteige und auch Grünflächen). Ich ersuche eindringlich alle Hundebesitzer aus Rücksichtnahme gegenüber anderen Gemeindebürgern, die „Hundstrümmer!“ zukünftig nach der Verrichtung des „Geschäftes“ Ihres Vierbeiners zu beseitigen. Vielen Dank

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest, sowie Gesundheit und alles Gute im Jahr 2011 wünschen

Ihr

Gerhard Hauser
Bürgermeister